

Schüler blicken in die eigene Uni-Zukunft

Von Oliver Plöger am 05.07.2014 um 00:00 Uhr

Gymnasium Petershagen bietet Duales Orientierungspraktikum / Stiftung unterstützt Projekt auch im kommenden Jahr

Petershagen (mt). Sie haben Uni-Luft geschnuppert und sind begeistert: 26 Schülerinnen und Schüler des Petershäger Gymnasiums bastelten eifrig an ihrer Zukunft. Hilfe gab es dabei von der Osthushenrich-Stiftung.

Die übernahm einen Teil der Finanzierung des „Dualen Orientierungspraktikums 2014“ und hat diese Förderung auch für das kommende Jahr zugesagt. „Darüber sind wir sehr froh und dankbar“, kommentierte Schulleiter Friedrich Schepsmeier, der auf die besondere Bedeutung dieser Ausbildungs- und Berufsvorbereitung verwies.

Die Gymnasiasten verwandelten sich für eine Woche in Studenten, besuchten Veranstaltungen der Universität Bielefeld und wohnten im Jugendgästehaus. „Ihre Veranstaltungsbesuche planen sie selbstständig und gestalten ihre Studientage vollkommen autonom“, so Schepsmeier.

Und das kam gut an, wie Nele Prange (16), Tim Jagoda (16) und Nico Eikmeier (17) bestätigen. „Die Eigenverantwortung hat mir sehr gut gefallen. Wenn man eine Vorlesung nicht richtig vorbereitet, interessiert das den Dozenten wenig, man selbst aber hat dann auch nichts davon“, so Tim, der sich etwa die Rechtswissenschaft angesehen hat.

Nele fühlte sich von der Fülle an Informationen fast erschlagen, hatte aber bemerkt, dass auch die Studenten bei den Beispielfällen teilweise ganz schön ins Schwitzen kamen. Und für Nico stand fest: „Vieles ist

schon so wie in der Schule, man ist hier an der Uni allerdings komplett auf sich allein gestellt.“ Und genau so sollte es ja sein.

Das Praktikum endete dann mit einer weiteren „Arbeitswoche“ in einem Betrieb, in dem der Alltag nach der akademischen Ausbildung getestet werden sollte. Auch hier haben die Schüler gute Erfahrungen gemacht.

Nichts läuft ohne das Vorlesungsverzeichnis

Wert legt das Gymnasium Petershagen auf die intensive Vorbereitung des Dualen Praktikums, wie Projektbetreuer Christoph Bulmahn, Lehrer und selbst Absolvent der Universität Bielefeld, betont. „Wir geben Informations- und Orientierungshilfen, zeigen die Fächerstruktur auf und die Studienmöglichkeiten“, so Bulmahn. Auch die Zugänge zum elektronischen Vorlesungsverzeichnis wurden gezeigt – ganz wichtig, denn Stundenpläne werden auf der Universität nicht mehr „von oben“ aufgestellt, sondern (im Rahmen der Studienordnung) von den Studenten und in diesem Fall den Schülern selber.

Die Familie-Osthushenrich-Stiftung unterstützt das Projekt mit 2000 Euro. Das Geld wird für die Finanzierung von Unterkunft, Verpflegung und Transport der Schülerinnen und Schüler verwendet. Sie selbst zahlen für ihr „Studium auf Zeit“ noch einen Eigenanteil.